

Bewegungslandschaft in der Krippe

Bewegungslandschaften in der Krippe sind wichtig, da sie die ganzheitliche Entwicklung von Kleinkindern fördern, indem sie grundlegende motorische Fähigkeiten schulen, das Selbstvertrauen stärken, soziale Kompetenzen vermitteln und die kognitive sowie sprachliche Entwicklung unterstützen. Sie bieten Sinneseindrücke und Herausforderungen, um die Welt zu begreifen und sich selbst kennenzulernen, was eine fundamentale Basis für spätere Lernerfolge bildet und Bewegungsmangel vorbeugt.

Mit zwei Langbänken, Bodenmatten, Reifen, bunten Seidentüchern und Bällen wurde ein Parcours aufgebaut. Die Kinder hatten so die Möglichkeit, durch einen Tunnel zu krabbeln, über Bänke zu balancieren und herunterzuspringen. Dabei hieß es, aufeinander Rücksicht zu nehmen und abzuwarten bis man an der Reihe ist.



Eine mit Reifen und bunten Tüchern bestückte Matte forderte die Kinder ebenfalls zum Durchkrabbeln und Befühlen der Tücher auf und förderte somit die taktile Wahrnehmung. Schnell stellten die Kinder fest, dass man damit auch schaukeln und Boot spielen kann.

Anschließend hatten die Kinder die Möglichkeit, verschieden große Bälle in einen Basketballkorb zu werfen.

Die Bewegungslandschaft machte den Kindern großen Spaß, weil sie so ihre natürliche Freude an Bewegung weckte und ihnen ermöglichte, ihre Fähigkeiten auszuprobieren und neue Erfahrungen zu sammeln.

Für das Redaktionsteam
U. Zweier und S. Sitneva